



## Scrollytelling im Themator

Die Online-Ausstellung „Kriegsende!Kriegsende? Reutlingen nach 1945“  
auf der Plattform [Museum-digital.de](https://www.museum-digital.de)

Dr. Boris Niclas-Tölle, Heimatmuseum Reutlingen,  
digitale Museumsvermittlung



## Die Ausstellung

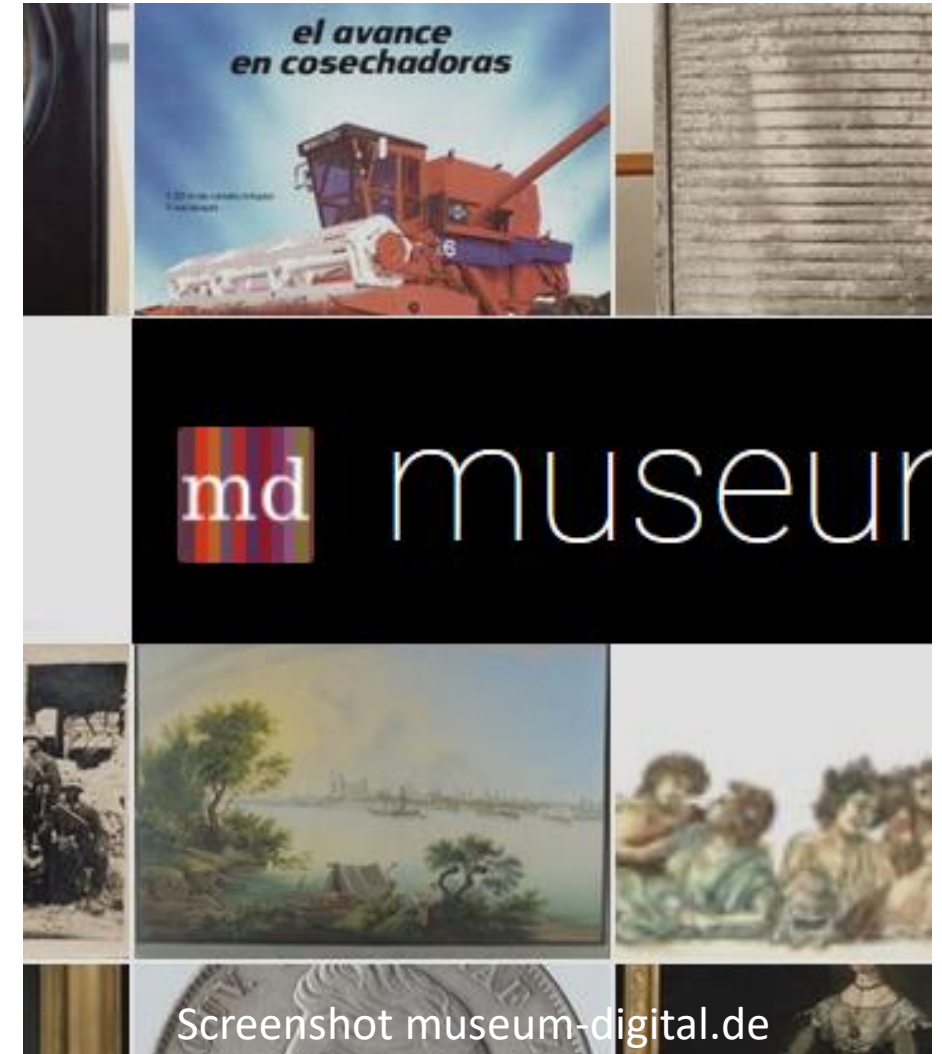
- Ursprünglich geplant für April 2020  
75 Jahre Kriegsende in Reutlingen
- Wegen Corona auf 22. Mai 2021 verschoben
- Eröffnung 2021 als digitale Veranstaltung geplant
- Digitale Veranstaltung am 14. April 2021 abgesagt
- Stattdessen als zweisprachiger „virtueller Rundgang“ von Kommune gewünscht
- Hintergrund: Signal im Rahmen der Deutsch-Französischen Freundschaft





## Warum museum-digital.de?

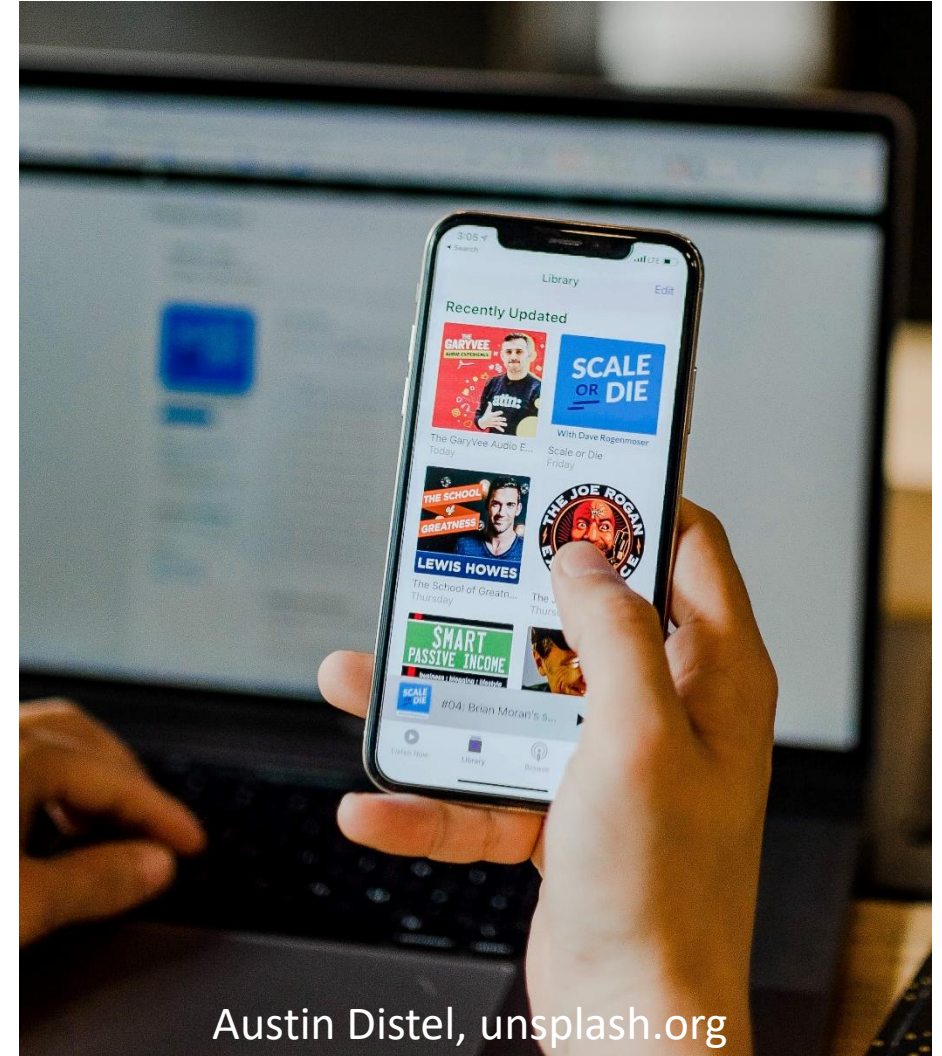
- Themator Tool ermöglicht Scrollytelling Format
- Keine Bezahlschranken oder Abokosten, voller Funktionsumfang kostenlos
- Philosophie von museum-digital ist vereinbar mit kommunaler Kultureinrichtung
- Heimatmuseum Reutlingen hat bereits ein Konto bei museum-digital





## Was ist Scrollytelling?

- Neologismus aus „Scrolling“ und „Storytelling“
- Website, deren Layout/Illustration sich beim herunterscrollen repräsentativ an die Inhalte anpasst
- Verbreitung vor allem im Journalismus für lange Texte („long reads“)
- Auch bei Museen für Ausstellungen zunehmend beliebt (google Arts and Culture)
- Mehr zum Thema und Anwendungsbeispiele:  
<https://kopfundstift.de/scrollytelling-storys-multimedial-erleben>





## Das Ergebnis:

- Selber anschauen unter: [https://themator.museum-digital.de/ausgabe/scrolltopic.php?m\\_tid=1278&tid=1278](https://themator.museum-digital.de/ausgabe/scrolltopic.php?m_tid=1278&tid=1278)
- (oder googeln: Kriegsende Reutlingen Themator)
- Zweisprachig deutsch/französisch
- Ausstellungstrailer
- Texte und Bildergalerien





## Warum Themator?

- Online-Inventarien sind toll, aber fordern ein gewisses Maß an Interesse
- Kuratierte Formate erleichtern Zugang für breitere Zielgruppen
- Verknüpfung und Kontextualisierung von Objektdaten, die bereits online sind
- Vermittlung von sammlungsrelevanten Inhalten, die nicht durch die Objekte abgedeckt sind
- Nicht im leeren Raum: bereits zahlreiche Online-Ausstellungen vorhanden

### Themen

Beispielsweise ...



**Aufklärung in Sachsen-  
Anhalt**



**Antike und Aufklärung  
Winckelmann**

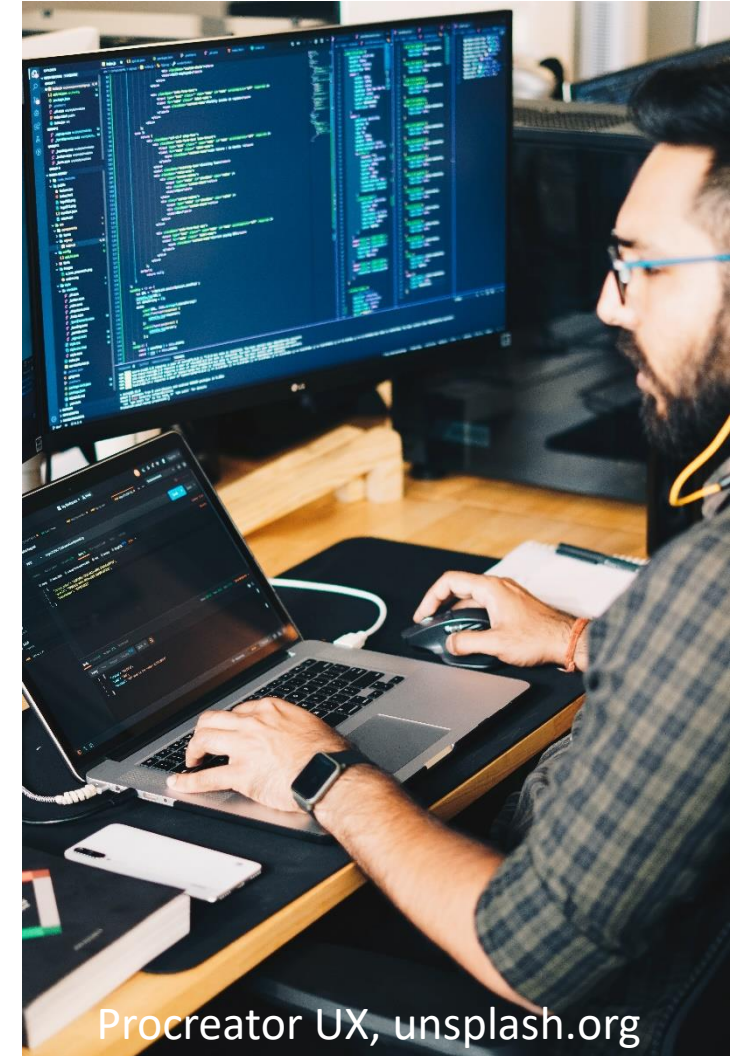
Screenshot museum-digital.de



## Was bekommt man?

Und was nicht?

- Im Prinzip normales CMS mit Backend und Frontend
- Dokumentstruktur ist vorgegeben
- Editor im Backend erlaubt Eingabe von Text und Medien, aber nicht WYSIWYG, sondern zeigt die Inhalte im Frontend an
- Frontend ist nicht vorgegeben – keine Templates, sondern rudimentäre Auflistung der Inhalte – für Layout wird Javaskript benötigt (copy&paste wird empfohlen, benötigt aber auch Kenntnisse)
- Vielen Dank an Joshua Enslin und Stefan Rohde-Enslin für die umfangreiche Unterstützung





## Themator: Work in Progress

- Grundstruktur vorhanden, aber Javaskript Kenntnisse werden benötigt
- Möglicherweise zu viel Einschränkung für Profis und zu große Herausforderung für Anfänger: Zielgruppe von sinnvollen Nutzern deutlich eingeschränkt
- Work in Progress: Editor ausbauen, anpassbare Vorlagen anbieten -> Super Angebot für schnell und einfach umsetzbare Projekte, leichter Einstieg, viel potentieller Tiefgang







## Fazit: Pro und Contra

- Kostenloses Hosting für Online-Ausstellungen
- Ermöglicht sinnvolle Nutzung der Objektdaten auf md
- Einbindung in wachsende digitale Museumslandschaft
- Sehr großer Gestaltungsspielraum
- Kompetente Hilfe durch ansprechbares Team
- Nicht-kommerzieller Anbieter (Google A&C ist umsonst, aber zu welchem Preis?)

- Hohe Hürden für Einsteiger! Kenntnisse in Javaskript zwingend erforderlich
- Work in progress: Backend hat noch viel Potential für Optimierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit